

GI-Studierendengruppen

Aufruf zur Gründung



Was tut eine Studierendengruppe?

An der Universität Bochum wurde erstmals eine GI-,Studierendengruppe' gegründet. Seit April 2008 sind dort durchschnittlich 10 Studierende kontinuierlich aktiv, die Beteiligung bei den Aktionen der Studierendengruppe ist deutlich höher. Mehr Informationen und deren Aktivitäten findet man auf der Webseite <www.gi-sg-bochum.de>.

Warum Studierendengruppen in der GI?

Diese Initiative möchte Vorstand und Geschäftsführung der GI als Pilotprojekt für die Gründung ähnlicher Gruppen in ganz D nutzen. Wir erreichen damit eine bessere Verankerung bei Studierenden, egal ob diese später in Wissenschaft und Forschung gehen oder eine Berufstätigkeit außerhalb der Academia vorziehen. Bestehende Kommunikationsformen können dem Bedürfnis nach persönlichen Kontakten und Netzwerkbildung vor Ort jedoch nicht ersetzen. Deshalb sind Studierendengruppen – dort wo sie wirklich lebendig sind – ein besonders erfolgreiche Möglichkeit, die GI an den Hochschulen zu positionieren und bekannt zu machen. Viele Regeln soll es nicht geben:

Ausgangsthesen

- Menschen stützen Strukturen und füllen sie mit Leben - umgekehrt wird das schon deutlich schwieriger...
- Klare Verantwortlichkeit, maximale Freiheit
- Wir tun, was **Studierende** interessant finden

Menschen stützen Strukturen und Prozesse - und nicht umgekehrt

- Wir müssen für jede Phase der GI-SG Menschen überzeugen und begeistern
- Es handelt sich um Ehrenamtliche, diese müssen daher primär intrinsisch motiviert werden
- Strukturen und Prozesse sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Ermöglichung von konkreter Arbeit
- Im Idealfall verstärken sie sinnvolle Entscheidungen, ohne die Akteure dabei einzuengen

Klare Verantwortlichkeit, maximale Freiheit

- Der Gründungsprozess muss in allen Schritten an konkreten Personen fest gemacht werden können
- Der Erfolg oder das Scheitern sind damit zuordenbar - wirkt motivierend
- Das "Wie" der Umsetzung sollte dagegen den jeweils handelnden Akteuren überlassen bleiben
 - so lange diese nicht gegen
 - o Grundüberzeugungen der Gesellschaft oder der GI verstoßen (z.B.EU-Grundrechtecharta und deutsche Verfassung,
 - o Ziele der GI lt. Satzung,
 - o ethische Leitlinien verstoßen

Wir tun, was Studierende interessant finden

- Damit das Konzept der GI-SG funktioniert, müssen Studierende vor Ort für die Arbeit in den GI-SG begeistert werden
- Dies kann nur über konkrete Themen und Projekte erfolgen
- Vorgegebene Themen motivieren i.d.R. schwächer als selbst gewählte

Wie gründe ich eine Studierendengruppe? - Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Auch in der Gründung wollen wir nicht viele Regeln aufstellen. Wer sich zutraut, die richtigen Themen, Projekte und vor allen Dingen Gleichgesinnte zu finden, ist aufgerufen, eine Studierendengruppe zu gründen. Notwendig ist dabei ein Mentor an der Hochschule, der das Projekt in der Gründungsphase begleitet. Das kann idealerweise ein Vertrauensdozent oder auch ein anderes GI-Mitglied sein. Sprechen Sie uns an, wir helfen.

Was macht die GI für die Studierendengruppe?

Wir fördern in der Testphase (WS 08/09) 5 Gruppen mit je 1.000 € und (ab Herbst) mit einem eigenen virtuellen Webserver. Kriterien werden sein:

- Der Mentor, die Mentorin müssen GI-Mitglied sein
- Später müssen zumindest Sprecher und ‚Kassenwart‘ der Gruppe GI-Mitglied sein
- Wir fördern keine Stammtische – konkrete, sichtbare Aktivitäten müssen im Vordergrund stehen

Dazu können z.B. gehören:

- Besuche in der früheren Schule anbieten, um dort für Informatik zu werben;
- Mitarbeit in der für Herbst 2008 geplanten Plattform ‚wir-sind-informatik.de‘, z.B. durch Betreuung eines oder mehrerer ‚Konferenzräume‘ des Jabber-Servers, oder Mitarbeit an einer darauf aufbauenden Webplattform (Web 2.0++) als gemeinsame Aktivität aller Gruppen;
- Viele, interessante lokale Aktivitäten – möglichst den anderen Gruppen auch kommuniziert, sodass die Räder nicht immer neu erfunden werden.

Sollten Sie Interesse haben, eine solche Gruppe aufzubauen, bitte wir Sie um Kontaktaufnahme (mail: ludger.porada@gi-ev.de, fon: (0228) 302 – 146).